Gemeindegruß

Evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER
2022

Kirche Walsum-Aldenrade

Kirche Wehofen

Clarenbach Zentrum

03 Andacht
05 Zu diesem Gemeindegruß
06 Tierschutz geht uns alle an
07 Gottesdienst für Mensch und Tier
08 Esel Initiative in Nepal
09 Neues aus dem Presbyterium
11 Neues aus den Kitas
16 Kinderfreizeit 2023
17 Konfirmation 2022
18 Rückblick - 10 Jahre Umbau Wehofen
19 Herbstbasar
20 Gottesdienstplan
22 Gottedienste mit besonderem Format
24 Tanz Oase
25 Männerkreis - Vierlinden & Aldenrade
26 David Bongartz - Neuer Superintendent
28 Fachtag „Kinderarmut“
30 Kinderseiten
32 Bekenntnis zur Vielfalt
33 Geburtstage
37 Freud und Leid

Anglikanische Partnergemeinde:
Rochester, Großbritannien

Baptistische Partnerkirche:
C.E.B.I.E., DR Kongo

Fluch in Segen wenden

Liebe Gemeinde,
es gibt sie tatsächlich – die Geschichte von einer Eselin! Sie steht in der Bibel, im 4. Buch Mose, Kapitel 22 – 24:
Bileam war ein am Fluss Euphrat wohnender Wahrsager. So wie heute gab es auch damals leider viele Kriege. Das Volk Israel und die Moabiter kämpften gegeneinander. Da wandte sich der Moabiterkönig Balak an den Wahrsager Bileam und lockte ihn: *„Verfluche doch das Volk Israel, damit wir den Krieg gewinnen. Ich will dir auch Geld dafür geben.“*
Jahwe, dem Gott Israels, der durch Jesus Christus auch unser Gott ist, missfiel das. Er kehrt den geplanten Fluch um in Segen.
Bileam nimmt daraufhin tatsächlich seine Eselin und macht sich auf den Weg zu Balak. Aber Gott möchte nicht, dass jemand seinem Volk Unglück wünscht. Also schickt er einen Engel mit einem langen Schwert, der Bileam den Weg versperren soll. Bileam kann den Engel nicht sehen, aber seine Eselin sieht ihn. Die Eselin versucht immer wieder, dem Engel auszuweichen, und zum Schluss legt sie sich einfach hin. Bileam ärgert sich sehr darüber und schlägt die Eselin mit einem Stock. Da lässt Gott die Eselin sprechen.
Eselin: *„Was hab ich dir denn getan, dass du mich schlägst?“*
Bileam: *„Du denkst wohl, du kannst machen, was du willst. Wenn ich ein Schwert hätte, würde ich dich töten!“*
Eselin: *„Hab ich dich irgendwann schon mal enttäuscht?“* Bileam: *„Nein.“*
Da macht Gott den Engel mit dem Schwert für Bileam sichtbar.
Der Engel sagt: *„Warum hast du deine Eselin geschlagen? Ich habe dir den Weg versperrt, weil du Israel nichts Schlechtes wünschen sollst. Wenn deine Eselin mir nicht ausgewichen wäre, hätte ich dich getötet, und der Eselin hätte ich nichts getan.“*
Bileam sagt: *„Ich habe etwas Verkehrtes gemacht. Ich wusste ja nicht, dass du im Weg stehst.“*
Dann macht der Engel den Weg frei und Bileam geht zu dem Moabiterkönig Balak. Eigentlich hatte er sich auf den Weg gemacht, um Israel Unglück zu wünschen. Doch Gott wandelte die bösen Wünsche in einen Segen für Israel um.

Liebe Gemeinde,
in der Geschichte ist von einem *„störrischen Esel“* die Rede. Er, besser gesagt sie, bewegt sich nicht vom Fleck.

Und was fällt dem Menschen dazu ein? Weil Bileam seinen Willen nicht bekommt, haut er erst mal drauf. Außerdem ist Geld im Spiel. Für Geld sollen Menschen verflucht werden.
Und die Gewalt gegen die Eselin will Gewalt gegen Menschen durchsetzen.
Schrecklich, oder? Das kommt mir doch alles sehr bekannt vor. Gewalt und die Macht des Geldes - das ist leider auch heute immer noch aktuell!
Wie gut, dass die Eselin so feinfühlig war und sich geweigert hat, diesen Weg zu gehen!

Die Botschaft dieser Geschichte lautet für mich: Lasst uns aufhören, UNSEREN Willen durchzusetzen, sondern lasst uns lernen, auf die Tiere zu hören. Sie sind anscheinend viel feinfühliger und in diesem Sinne intelligenter als wir Menschen!
Auf sie zu hören und nicht mit dem menschlichen Dickkopf durch die Wand zu wollen, darauf liegt Segen
- Gottes Segen!

Wir Menschen brauchen dringend, sehr dringend Gottes Engel / Gottes Boten / seine guten Mächte, die Klartext mit uns sprechen und uns dort die Augen öffnen, wo wir so schrecklich blind sind. Möge Gott auch heute an vielen Stellen unseres Lebens Fluch zum Segen wenden.

Ihre und Eure Pfarrerin Sabine Röser

Zu diesem Gemeindegruß

Liebe Leserinnen, liebe Leser, in diesem Sommer feierten wir in der Kirche Wehofen zum zweiten Mal einen *„Gottesdienst für Mensch und Tier“* – diesmal zum Thema *„Esel“*.
Wir beschäftigten uns mit der biblischen Geschichte von Bileam und seiner Eselin (s. Andacht) und sammelten 200€, damit die *„Esel-Initiative“* einen Esel in Nepal spenden kann.
Zweibeiner und Vierbeiner waren zusammengekommen, um Gott zu loben und ihm für seine wunderbare Schöpfung zu danken: Gott gibt uns allen seinen Atem. Nur so können wir leben. Gottes Atem = Gottes Geist lebt in uns und macht uns lebendig; und zwar Menschen, Tiere und Pflanzen. Mit dem Ein- und Ausatmen sind wir alle miteinander verbunden!
Durch diesen Gottesdienst entstand die Idee, das Thema *„Mensch und Tier“* zum Schwerpunkt dieser Herbstausgabe zu machen.
Und so finden Sie in diesem Gemeindegruß Texte des Gottesdienstes und Beiträge zum Tierschutz; auch anlässlich des Tierschutztages am 4. Oktober.
Außerdem gibt es natürlich auch wieder so einiges aus unserer Gemeinde und aus dem Kirchenkreis zu berichten; gefeiertes Miteinander und Einladungen für zukünftige Treffen.
Viel Freude beim Lesen.

Es grüßt im Namen des Redaktions-Teams: Ihre und Eure Sabine Röser

GLAUBENSBEKENNTNIS

Wir glauben an Gott, der uns lieb hat.
Wir glauben daran, dass Gott
uns geschaffen hat –
uns und alles, was es auf der
Welt gibt:
große und kleine Pflanzen,
große und kleine Tiere,
Steine, Felsen, Höhlen.
Wasser und Land.

Wir glauben daran, dass Gott so zu uns ist
wie ein guter Vater und eine gute Mutter.
Weil er uns lieb hat, hat er immer wieder
Menschen damit beauftragt, seinen
Willen allen Menschen mitzuteilen.
Und um seine Liebe wirklich ganz deutlich
werden zu lassen, hat er auch Jesus in
die Welt gesandt. Jesus hatte genug
Liebe für alle, die ihm begegneten –
für Menschen, aber auch für Tiere.

Wir glauben daran,
dass Gott sich freut, wenn wir
gut zueinander sind:
zu Menschen, großen und kleinen,
gesunden und kranken,
und auch zu den Tieren.
Er ist glücklich über alle Zeichen
der Liebe auf der Welt.

Wir wollen solche Zeichen der Liebe
voneinander nehmen und
einander geben.
Amen.

Tierschutz… geht uns alle an

Welttierschutztag am 04.10.22

Seit 1925 gibt es in Deutschland den Tag zum Schutz der Tiere. Der Tierfreund und Schriftsteller Heinrich Zimmermann schlug damals den 4. Oktober vor, weil der Mönch Franz von Assisi am 4. Oktober 1228 heiliggesprochen wurde.

Franz von Assisi, der Begründer des Ordens der Franziskaner, war ein sehr großer Tier- und Naturfreund.
Er war der Meinung, dass vor Gott alle Lebewesen – also Menschen, Tiere und auch Pflanzen – gleich wertvoll und schützenswert seien.

Wenn sich auch die meisten Menschen liebevoll um ihr Haustier kümmern, gibt es auch unzählige Fälle, in denen Haustiere nicht artgerecht gehalten, vernachlässigt und auch gequält werden. Oft kommen dann diese Tiere, nach Hinweisen aus dem Umfeld und einer daraus resultierenden Sicherstellung durch die Behörden, in ein Tierheim.

Bei den sogenannten Nutztieren sieht es häufig noch viel schlimmer aus.
Vielfach wird den Tieren, um *„billig“* zu produzieren, Schlimmes zugemutet. Männliche Ferkel werden meist noch ohne Betäubung kastriert, Ponys in Viehtransporten nach Italien gebracht, um dann als Italienische Salami bei uns wieder verkauft zu werden.
Die Aufzählung lässt sich mit vielen weiteren Beispielen fortsetzen.
Sicherlich hat in den letzten Jahren der Tierschutzgedanke auch mehr Berücksichtigung in den Gesetzen gefunden.

Trotzdem müssen wir uns fragen lassen, was wir selbst tun können: Wir können Missstände in unserem Umfeld ansprechen, beim Einkauf von tierischen Lebensmitteln auf Herkunft und Haltungsform achten und nicht zuletzt Tierschutzorganisationen bei der politischen Arbeit unterstützen.

Tierschutz geht uns alle an!

Friedrich Planitzer

Ja, Tierschutz geht uns alle an!

Das muss sich doch dann auch im Alltag unserer Kirchengemeinden zeigen.
Wir lesen gerne in der Schöpfungsgeschichte im ersten Teil der Bibel von der Erschaffung der Tiere. Sie werden vor uns Menschen von Gott erschaffen und ihnen wie uns Menschen gilt der Segen Gottes. In der Arche werden mit Noahs Familie auch die Tiere gerettet.

Schön zu lesen, aber oft ohne Relevanz in unserem gemeindlichen Alltag. In den Gebeten und Fürbitten in unseren Gottesdiensten kommen sie nicht vor, die Tiere. Überprüfen Sie das doch mal und hören Sie einmal genau hin.

Unsere Gottesdienste sind sehr menschenzentriert. Wenn Gott aber *‚Menschen und Tieren hilft‘*, wie es in Psalm 36 gesagt wird, dann müssen wir doch Tiere als unsere Mitgeschöpfe viel stärker und konsequenter in den Blick nehmen, in unseren Gebeten, in unserem gemeindlichen und diakonischen Handeln. Wir treiben Theologie *‚mit dem Rücken zu den Tieren‘*, wie es der Leiter des Institutes für Theologische Zoologie in Münster, Dr. Rainer Hagencord, formuliert.

Und wenn die Schöpfung nach Erlösung seufzt, wie es bei Paulus im Römerbrief,

Kapitel 8 heißt und wenn wir das Evangelium von Jesus Christus aller Kreatur predigen sollen (Markusevangelium, Kap. 16,15), dann müssen wir miteinander buchstabieren, was dies für unser gemeindliches und unser gottesdienstliches Leben und Handeln bedeutet.

Gottesdienste für Mensch und Tier sind ein guter Schritt auf diesem Weg.

Gisbert Meier,
Pfarrer in Spellen-Friedrichsfeld

Hilfe zur Selbsthilfe: Die Esel-Initiative in Nepal

Seit 1995 unterstützt dieser Verein alleinerziehende Mütter und Großmütter in entlegenen Dörfern in Nepal, damit ihr hartes Leben erleichtert wird.

Durch die Spenden können sie ein Nutztier erhalten, z.B. einen Esel (ca. 200€), eine Kuh (ca. 150€) oder einen Yak (über 500€). Sie dienen als Lastenträger, zur Gewinnung von Milchprodukten, zur Aufzucht u.a..

In Kooperation mit lokalen Mütterorganisationen wird entschieden, welches Tier wem gespendet wird. Wegen einer sehr hohen Müttersterblichkeit bei Geburten werden Hebammen durch Ausbildung und ein kleines Pferd unterstützt, um schneller zu den Dörfern im Gebirge zu gelangen.

Weitere Informationen sind über die Esel-Initiative erhältlich: www.esel-initiative.de

Silvia Froese

Tierische Momente:

Sind es deine gutmütigen Augen?
Deine großen Ohren oder dein schönes Fell?
Ist es das Lastentragen, das ich auch öfter spüre? Oder dein Widerstand, der dich stehenbleiben lässt?
Ich weiß es nicht, aber du passt zu mir!

Silvia

Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde, was hat uns im Leitungsorgan der Gemeinde beschäftigt, worüber mussten wir in den letzten Monaten entscheiden?

- **Corona-Pandemie**

Die Beschränkungen in unseren Häusern sind aktuell weitestgehend gefallen. Lediglich beim Gesang in unseren Gottesdiensten haben wir zurzeit noch die Maskenpflicht. Das kann sich natürlich zum Herbst alles wieder ändern. Wir informieren Sie und Euch dann in unseren Schaukästen.

- **Sakristei und Kirche Aldenrade**

Die Renovierung der Sakristei macht nun endlich Fortschritte. Nach mehreren Gesprächen mit den Verantwortlichen der Unteren Denkmalbehörde konnte ein Einvernehmen über Umfang und Materialien für die Sanierung erzielt werden. Die entsprechenden Genehmigungen liegen uns mittlerweile vor.

- **Kindertagesstätte an der Schulstraße**

Der Spielplatz auf der Schulstraße wurde inzwischen von den Wirtschaftsbetrieben zurückgebaut. Der Bauantrag für die neue KiTa liegt dem Bauamt der Stadt Duisburg vor. Zum Zeitpunkt der Drucklegung gibt es von dort aber leider noch keine Neuigkeiten. Wir hoffen weiter auf eine zeitnahe Genehmigung, damit die Firma Terhalle bald mit den Baumaßnahmen beginnen kann.

Leider hat das Unwetter am 30. Juni unsere Kita in Teilen unbrauchbar gemacht. Im gesamten Gebäude ist der Estrich, z. T. auch Wände und Mobiliar nass geworden. Es folgten intensive Gespräche mit Christiane Bednorz, Leiterin der KiTa Schulstraße, Herrn Schulz, Geschäftsführer der Ev. Kinderwelt, einem Architekten, verschiedenen Gewerken, und Vertreter:innen der Versicherung und des Landschaftsverbands Rheinland. Am Ende erschien eine Sanierung der beiden weniger betroffenen Gruppenräume vertretbar. In den anderen beiden Gruppen wurde der Estrich so sehr geschädigt, dass eine Sanierung mehrere Monate und einen sechsstelligen Betrag benötigt hätte. In einer Telefonkonferenz und einem anschließenden Eilbeschluss nahm das Presbyterium deshalb Abstand von der Sanierung der beiden schwer geschädigten Gruppenbereiche und entschied sich dafür, die beiden Gruppen bis zur Fertigstellung der neuen KiTa in anderen Räumen der Gemeinde unterzubringen. Im

nächsten Gemeindegruß werden wir weiter berichten.

- **Vorsitz**

In der Mai-Sitzung des Presbyteriums standen Wahlen an. Als Stellvertretende Vorsitzende wurde erneut Eva Obermann gewählt. Der Vorsitzende des Presbyteriums wurde ebenfalls für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt.

- **Klimaneutralität**

Das Presbyterium hat sich mit einer Initiative des Umweltausschusses beschäftigt. Das Ziel der Initiative ist es, unser Jugendhaus zeitnah CO2-neutral zu gestalten. Die Landeskirche fordert von den rheinischen Gemeinden den Umbau zur Klimaneutralität bis 2035. Das Presbyterium führt zurzeit Gespräche, wie dieses Ziel für unser Jugendhaus bereits früher erreicht werden kann. Ein erster Schritt könnte das Anbringen einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Jugendhauses sein.
Wir halten Sie und Euch auf dem Laufenden.

Pfarrer Andreas Mann,
Vorsitzender des Presbyteriums

Tierische Momente:

„Ein kleines Wunder"

Mitten im Garten in einem Blumentopf, Katzen der Nachbarn, spielende Kinder im Nachbargarten, da brütete ein Rothkelchenpaar ihre Eier aus und versorgten ihre drei geschlüpften Vogelkinder. Es war berührend zu beobachten, wie vorsichtig das Rothkelchenpaar war, um das Versteck nicht zu verraten. Vierzehn spannende Tage, an denen es eine Freude war, die Vögel zu beobachten. Irgendwann war das Nest leer, die Rotkehlchen jedoch sind weiterhin im Garten anzutreffen.

Irmgard

Ökumenische Kita
Wehofen

Hochbeete für die Kita Wehofen

Am 06.05.2022 organisierte der Förderverein der Kita Wehofen eine Pflanzaktion im Außengelände, und alle waren eingeladen.

Diese toll organisierte Aktion beinhaltete außerdem einen Grillstand mit leckeren Bratwürstchen, ein tolles Kuchenbuffet, ein Bastelangebot sowie Tattoos. Hierzu nochmal ein Dankeschön an den Förderverein und die vielen fleißigen Helfer.

Bei dieser Pflanzaktion säuberten viele Hände Beete und pflanzten Blumen ein. Der Höhepunkt war die Übergabe von vier Hochbeeten, welche individuell auf die Altersstruktur der Kinder angepasst ist. Jede Gruppe entschied durch eine Gruppenabstimmung was gepflanzt werden sollte.

Tolle Wünsche wie z.B. Kürbisse, Erdbeeren, essbare Blumen oder Tomaten wurden geäußert.
Durch Spenden der Eltern konnten diese umgesetzt werden.
Gemeinsam mit den Kindern ging es an das Bepflanzen der Beete.

Das tolle Ergebnis kann zurzeit täglich im Außengelände bestaunt werden.
Durch die ständige Pflege z.B. gießen, säubern und ernten, beschäftigen sich die Kinder fast täglich mit den Themen Wachsen, Ökosystem und Nachhaltigkeit.

Die ersten selbst geernteten Radieschen und Erdbeeren schmeckten den Kindern besonders gut.
Auf die Kürbisse und die anderen Dingen warten wir gespannt und freuen uns jetzt schon sehr.

Sabrina Jäger und
Tanja Neumann

Bewegender Abschied in Wehofen

Sieben Jahre hatte Christiane Bednorz die Verbundleitung für unsere beiden Kindertagesstätten in Wehofen und Aldenrade inne. Nun hat sie sich in Wehofen aus der Leitung verabschiedet.

In einem bewegenden Gottesdienst haben Kinder, Eltern und das gesamte Team unserer KiTa in Wehofen am 6. Juli die bisherige Leiterin Christiane Bednorz verabschiedet. Begrüßt wurde die Festgemeinde durch Pfarrer Andreas Mann. Für das Presbyterium waren außerdem Eva Obermann und René Faßbender anwesend.

Der Trägerverband aller KiTas im Kirchenkreis Dinslaken, die *„Evangelische Kinderwelt“*, hatte unter anderem wegen der großen Belastung die bisherigen Verbundleitungen abgeschafft. Christiane Bednorz bleibt uns also erhalten. Aber sie ist in Zukunft nur noch die Leiterin der KiTa Schulstraße. In Wehofen tritt Melanie Vodicka die Nachfolge von Christiane Bednorz an.

Im Gottesdienst überbrachten zunächst die Kinder der vier Wehofer Gruppen, Sonne, Mond, Sterne und Regenbogen, Christiane Bednorz ihre Wünsche für die Zukunft. Später kamen auch die Eltern, das Team und Eva Obermann zu Wort.

In seiner Ansprache zitierte Andreas Mann ein Segenswort von Hanns Dieter Hüsch.

Liebe Freundin und Schwester.
Gott unser Herr über Anfang und Ende,
gestern, heute und morgen
möge dir auf deiner Reise in die Zukunft stets nahe sein.

So sehr wir dich hier vermissen werden,
genauso wissen wir aber auch,
dass in den neuen Gegenden Gottes,
in denen du arbeiten wirst, deine Güte, dein Humor und deine Sprache willkommen sein werden.

Möge der Herr Krankheit von dir fern halten, deine Gabe, Feinde in Freunde zu verwandeln, weiterhin segnen und dich in deiner Sanftmut bestärken.
Möge er uns noch oft an deine Freundlichkeit und deine Geduld erinnern und uns allen ein fröhliches Wiedersehen bescheren. Amen

Diesen Segenswünsche können wir uns als Redaktion nur anschließen.

Wir freuen uns, dass Christiane Bednorz uns erhalten bleibt und unsere KiTa in Wehofen mit Melanie Vodicka auch in Zukunft eine gute Leiterin hat.

Ökumenische Kindertageseinrichtung Wehofen

Liebe Gemeinde
Ab dem 01. August 2022 übernehme ich die Leitung der Ökumenischen Kindertageseinrichtung Wehofen. Viele werden mich schon kennen, da ich seit September 2006 in der Ökumenischen KITA als stellvertretenden Leitung tätig bin.

Mein Name ist Melanie Vodicka, ich bin 49 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner 16-jährigen Tochter in Ratingen. Mein Anerkennungsjahr habe ich in der Katholischen KITA *„St. Juliana“* in Wehofen absolviert und da war es mir schon klar, *„Hier möchte ich bleiben“*.
Kontakte mit der Evangelischen Gemeinde wurden schon frühzeitig geknüpft, sei es bei den gemeinsamen Erntedankgottesdiensten oder auf dem Wehofener Weihnachtsmarkt. Im Jahr 2006 wurden dann aus den Katholischen und Evangelischen Kindertageseinrichtungen, die *„Ökumenische Kindertageseinrichtung Wehofen“*.

Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert. Aus den damaligen 2 Gruppen wurden 4 Gruppen, die Gruppenstruktur hat sich verändert und wir betreuen heute Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt. Und natürlich ist auch die Anzahl der Mitarbeiter auf 16 gestiegen. Aber eines hat sich nicht verändert. Der Wunsch in mir, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Einen sicheren Ort zu schaffen, wo Familien verschiedener Herkunft zusammenkommen, wo Begegnung stattfinden kann und Vielfalt erwünscht

ist und Familien in ihren Alltagsfragen ernstgenommen, wertgeschätzt und unterstützt werden können.

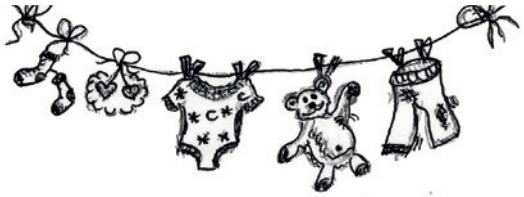
Und so machen sich meine Kolleginnen mit mir nun gemeinsam auf den Weg, aus unserer Ökumenischen Kindertageseinrichtung ein (zertifiziertes) Familienzentrum werden zu lassen. So wird es viele Veränderungen und Möglichkeiten, neue Erfahrungen und Begegnungen, viele neue Lernfelder und Aufgabenbereiche geben.

Neue Wege zu gehen, braucht viel Mut und das Wissen, Neuanfänge nicht alleine gehen zu müssen, sondern das Vertrauen zu haben, dass Gott treu und fest an unserer Seite steht.

Herzlichst Melanie Vodicka

Ökumenische Kita
Wehofen

Kleider - und Spielzeugbörse



Wo:

Ökumenisches Familienzentrum Wehofen
Im Winkel 50b
47179 Duisburg

Wann:

Samstag, 3. September 2022
10:00 - 14:00 Uhr

Manege frei in der Kita Wehofen

Am 23.06. und 24.06.2022 stand unsere Kita unter einem anderen Stern, es hieß *„Manege frei für den Zirkus“*.
Ein Mitmachzirkus aus Hilden mit einem Team von drei Personen besuchte die Kita.

An beiden Tagen wurden verschiedene Kunststücke z.B. mit Bällen, Tüchern oder Balancierstangen eingeübt.
Am Nachmittag konnten die Kinder im Freispiel mit den Materialien selbst aktiv werden und ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen. Hierbei entwickelten sie wunderschöne Spielideen und wurden selbst aktiv zu kleinen *„Zirkusartisten“*.

Am Freitag fand dann die große Vorführung in der Turnhalle statt. Hierzu waren die Eltern herzlich eingeladen. Der Förderverein verkaufte Getränke und Popcorn. Aufgeregt und voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Kunststücke. Der ganze Applaus galt den Kindern. Im Anschluss hatten die Kinder und Eltern die Möglichkeit, das Material auf unserem großen Außengelände gemeinsam zu erkunden.

Ein riesengroßes Dankeschön an den Förderverein, der den Kindern dieses unvergessliche Erlebnis ermöglicht hat.

Ein wirklich sehr gelungenes Zirkusprojekt, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Tanja Neumann

Tierische Momente:

Seine offene und freundliche Art ist ansteckend. Durch ihn lernen wir immer nette Menschen kennen.

Stephanie & André

Kinderfreizeit

auf der Jugendburg Gemen für Kinder von 8 bis 12 Jahren vom 17. bis 27. Juli 2023

Wir laden ein!

Unsere Kirchengemeinde plant, in der Zeit vom 17. bis 27. Juli 2023 eine Kinderfreizeit mit 30 Kindern und 10 Betreuern auf der Jugendburg Gemen in Borken durchzuführen.

Die Betreuer kommen aus unserem Helferkreis für den Kinder- und Jugendgottesdienst und haben zum größten Teil schon Erfahrungen aus mehreren Kinderfreizeiten.

Die Kinder werden zusammen mit den Betreuern in einem Haus vor der Burg untergebracht.

Vor dem Haus liegen eine große Spielwiese, ein Lagerfeuerplatz, ein Fußballfeld und ein Grillplatz. Im Haus und auf der Burg stehen mehrere Gruppenräume zur Verfügung.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt Euro 350,–, in besonderen Fällen Euro 250,–, und enthält Busfahrt, Vollverpflegung, Unterkunft und ein volles und schönes Programm.

Anmeldeformulare und Information erhalten Sie bei Pfarrer Andreas Mann, Tel. 49 62 31

Tierische Momente:

Lustige Gesellen aus dem Tierschutz erfreuen mich in meiner Fünf-Minuten-Pause.

Ulrike

Konfirmation 2022

Jubiläum 10 Jahre Umbau Wehofen

Der Gottesdienst zum 10 jährigen Jubiläum gestaltete sich sehr informativ.

So wurden damalige Mitwirkende/Schlüsselpersonen, wie z. B. die Architekten Michael Hesse und Birgit Segerath, die Betreiber des Kolumbariums Ulrich Buschmann und Frank Paschke und unser ehemaliger Baukirchmeister Arno Wolters interviewt.
Während des Gottesdienstes wurden ausgewählte Videosequenzen der Umbaudokumentation von Manfred Müller gezeigt, sowie einige Bilder.

Nach dem Gottesdienst wurden die Besucher zu einem kleinen Umtrunk im Gemeindegarten eingeladen.
Die Vorbereitungen dazu starteten bereits am frühen Morgen; allen Beteiligten waren die Aufregung und Freude ins Gesicht geschrieben.
Es gab Waffeln, (Curry)Wurst, eine vegetarische Gemüsepfanne und natürlich ausreichend kalte und warme Getränke. Die Tische waren schnell gefüllt und die Stimmung einfach wunderbar!

Wir danken allen Beteiligten und Besuchern!

Morticia Maas & Melanie Roggenbauer

Segen

Gottes Segen komme über euch und bleibe bei euch,
bei euch Menschen, großen und kleinen,
bei euch Tieren, wilden und zahmen.

Gottes Erbarmen senke sich auf alle,
die Qualen und Not leiden, ob Mensch, ob Tier.

Gottes Güte schaffe sich Raum für alle, die er geschaffen hat.

Gottes Liebe werde spürbar für euch,
die ihr Fell und Federn, Krallen und Klauen,
Hufe und Hörner habt,
und für uns in unseren Herzen und Sinnen
und in unserem Verstand.

Gott sei uns allen gnädig und schenke der ganzen Schöpfung Frieden.
Amen.

(A) = Abendmahl

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT !	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
SEPTEMBER		
04.09.	A. Mann (A)	
11.09.	G. Greiner	
18.09.		Mirjam-Gottesdienst S. Röser + Team
25.09.	**10:30 Uhr** Jubiläumskonfirmation S. Röser (A)	
OKTOBER		
02.10. *Erntedank*	M. Schiffhauer (A)	
09.10.		Gottesdienst zum Pilgertag: S. Röser + Team
16.10.	Rochester-Partnerschaftsgottesdienst Joel Love und A. Mann	
23.10.	Gottesdienst zum Männersonntag: Hajo Döhne + Team	
30.10.	A. Mann, Gerhard Greiner und Marten Bergter	
31.10. *Reformationstag*		**19:00 Uhr** Gottesdienst zum Reformationstag: *„Brot und Wein“,* S. Röser
NOVEMBER		
04.11.	**18:00 Uhr** Gottesdienst zur Eröffnung der Herbstsynode	
06.11.	S. Röser (A)	
13.11.	D. Duchale	

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
16.11. *Buß- und Bettag*	**19:00 Uhr** A. Mann	
20.11. Totensonntag / Ewigkeitssonntag	A. Mann **15:00 Uhr** Friedhof Aldenrade M. Schiffhauer	S. Röser
27.11. 1. Advent	Gottesdienst für alle Generationen A. Mann	

Hinweise auf Sicherheits- und Hygieneordnungen, sowie Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und der Internetseite.

Weitere Gottesdienste und Angebote

Kinder- und Jugendgottesdienst

Gemeindehaus Schulstr. 2
Jeden Sonntag
11:15 – 12:15 Uhr
(außer in den Schulferien)
Kindergottesdienst & Jugendgottesdienst im 14tägigen Wechsel

Wohnstift Walter-Cordes
14.09., 12.10., 09.11.,
jeweils um 10:15 Uhr

Seniorenheim PflegePlus
07.09., 05.10., 09.11.,
jeweils um 15:30 Uhr

Trauercafé im Gemeindezentrum Wehofen
mittwochs: 12.10., 09.11., 07.12.,
jeweils von 15:30 - 17:00 Uhr
Eva Obermann, Tel.: 0151 68419301
Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715

Kindertrauergruppe Regenbogensterne
mittwochs: 14.09., 12.10., 16.11., 14.12.
Nur mit Voranmeldung
Nähere Informationen bei:
Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715,
birgit.aulich@regenbogensterne.de

Geistlicher Impuls
Tel: 0203-39510100 (Ortstarif)

Jede Woche kurze Andachten, die ermutigen und zum Nachdenken anregen. Auch als **Podcast auf unserer Internetseite.**

Gottesdienste mit besonderem Format

Liebe Gemeinde, im aktuellen Predigtplan finden Sie einige Gottesdienste mit besonderem Format. Dazu geben wir hier noch einige Informationen.

Mirjam Gottesdienst (18.09.)

Der 14. Sonntag nach Trinitatis trägt den Namen ***„Mirjamsonntag: Kirchen in Solidarität mit den Frauen“***.
An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft, Thema des Gottesdienstes.
Dabei kommen Frauengestalten in der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick.
In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit der Geschichte von Abigajil (1. Sam 25, 1 – 42). Sie erzählt von einer Frau, die, ohne es zu müssen, ihre eigene Komfortzone verlassen hat: Runter vom heimischen Sofa, den Esel bepackt und in einer gewaltaufgeladenen Situation die Initiative ergriffen.
Unbestritten: Eine mutige Frau!

Erntedank-Fest (02.10.)

Dass wir genug zu essen und zu trinken haben, ein Dach über dem Kopf und Frieden – all das und noch viel mehr ist überhaupt keine Selbstverständlichkeit.
In diesem Gottesdienst wollen wir unsere Aufmerksamkeit besonders auf die Dankbarkeit richten: Danken gibt einen neuen *„Geschmack“* ins Leben!

Gottesdienst zum Pilgertag - Kettwiger Panoramasteig (09.10.)

Dieser Gottesdienst will uns darauf einstimmen, unser Leben als *„Weg“* zu begreifen. Wir knüpfen an die Pilgerwanderung im letzten Jahr an und erinnern uns an den südlichen Baldeney-Steig in Essen von Kupferdreh nach Werden.
Für alle, die möchten, geht es nach dem Gottesdienst in Fahrgemeinschaften dann nach Werden, und wir laufen den Kettwiger Panoramasteig bis Kettwig.
Gute Gesundheit ist erforderlich. **Wer mitlaufen möchte, melde sich bitte bis zum 25. September bei Pfarrerin Sabine Röser.**

Rochester-Partnerschaftsgottesdienst (16.10.)

Am Wochenende 14.-16. Oktober haben wir Besuch aus unserer Partnergemeinde Rochester.
Zu Gast sind Ruth Pyrke, Theologin, und Joel Love, Pfarrer in Rochester. Im Gottesdienst am **16. Oktober um 10 Uhr** in Aldenrade wollen wir die Partnerschaft feiern.

Gottesdienst zum Männersonntag (23.10.) s. Extra-Artikel

Das Jahresthema lautet: *„Mein Seufzen ist dir nicht verborgen (Ps 38,10) – sorgende Männer, Sorgen der Männer, Sorge um Männer“*.

Festung Europa ?! Der Kampf von an Lesvos Solidarity (30.10.)

Putins Krieg gegen die Ukraine hat die Situation vieler Menschen weiter verschärft. Im Mai dieses Jahres zählte die UN erstmals über 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Wie werden wir in Europa uns verhalten?
Eine Frage, zu der auch wir christliche Gemeinde eine Haltung finden sollten.
Anhand der Flüchtlingsorganisation Lesvos Solidarity wollen wir Möglichkeiten eines menschenwürdigen Umgang mit geflüchteten Menschen kennenlernen.
Der Gottesdienst wird vorbereitet von Pfarrer i.R. Gerhard Greiner, ehemaliger Flüchtlingspfarrer im Kirchenkreis Dinslaken, Marten Bergter, Presbyter unserer Gemeinde, und Pfarrer Andreas Mann. Im Gottesdienst soll es die Möglichkeit zum Austausch geben.

“Brot und Wein“ - ein besonderer Gottesdienst zum Reformationsfest (31.10.)

Eine Feier ohne Predigt; ein Stärkungsraum. Wir sitzen gemeinsam am Tisch und haben Raum, um zu teilen:
eigene Fragen, Gedanken, Lieblingslieder, Erlebnisse, Bilder und Texte, Brot und Wein.
Jede und jeder kann etwas mitbringen. Gerne auch zum Essen.

Tierische Momente:

Die Langsamkeit der Schildkröte tut mir gut.

Ulrike

Tanz-Oase

zum Ernte-Dank-Fest

Samstag, den 01. Oktober 2021 von 9:30 bis 13 Uhr

im Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg

Zum Ernte-Dank-Fest wollen wir Gott danken und loben. Mit Tanz und Bewegung uns einspüren in unseren Leib und uns tanzend miteinander verbinden.

Leitung:
Sabine Röser
(Pfarrerin, Meditative Tanzleiterin, Geistliche Begleiterin)
Nadja Blase
(Eurythmistin, Tanzpädagogin AfT)

Kostenbeitrag: 10€

Bitte bringe leichte Schuhe mit.
Die Corona- Regeln für diese Tanz-Oase werden zeitnah festgelegt und mitgeteilt.

Anmeldung bei sabine.roeser@ekir.de oder Tel. 0203-497800

Tierische Momente:

„Ich bin der Schneckenretter", sagte Bela (3 Jahre alt) , sammelte vorsichtig die Schnecken von der nassen Straße und setzte sie liebevoll in die Vorgärten.

Aus den Gemeinden Vierlinden und Aldenrade

Männerkreis

In Vierlinden gibt es schon seit ca. 10 Jahren einen Männerkreis, der sich 6-8-mal im Jahr trifft. Neu ist nun, dass auch aus Aldenrade Männer dazukommen. Mit mehr Personen machen die Treffen einfach mehr Freude.

Anfang des Jahres trafen sich die Männer in der Johanneskirche, um einen Plan für das neue Jahr mit verschiedenen Abenden, Themen und auch Aktivitäten zu erstellen.

Dabei wurden ganz unterschiedliche theologische und gesellschaftliche Fragen diskutiert, aber auch Treffen zum Radeln mit Kirchenbesuch oder Grillen verabredet. Die Treffen im ersten Halbjahr fanden reges Interesse bei den Männern aus den beiden Gemeinden.

Am Sonntag, den **23. Oktober** werden die Männer gemeinsam einen Männergottesdienst in der Kirche in Aldenrade feiern. Das Jahresthema lautet: *„Mein Seufzen ist dir nicht verborgen (Ps 38,10) – sorgende Männer, Sorgen der Männer, Sorge um Männer"*.

Der Gottesdienst wird von den Männern gemeinsam vorbereitet. Eingeladen zum Gottesdienst sind nicht nur Männer, sondern alle Gemeindemitglieder.

Ebenso ist geplant, den Buß- und Bettag am **16. November** im Martin-Niemöller-Haus in Vierlinden durch die Männergruppe zu gestalten.

Interessierte Männer sind herzlich eingeladen und können sich gerne melden bei:

Michael Guth:
michael.guth@ekir.de
oder
Hajo Döhne:
hans-jochen.doehne@ekir.de

Kreissynode wählt David Bongartz zum neuen Superintendenten

Verwaltungsverband Rhein-Ruhr gegründet.

v.l.: Der künftige Superintendent David Bongartz und der scheidende Superintendent Friedhelm Waldhausen.

Die anwesenden 57 Synodalen des Ev. Kirchenkreises Dinslaken haben gewählt: David Bongartz wird ab 1. Oktober 2022 neuer Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dinslaken. Die Vertreter:innen der acht Kirchengemeinden, die zweimal jährlich als Synode zusammen kommt, votierten im ersten Wahlgang eindeutig für den 43-jährigen Pfarrer. *„Ich danke ihnen sehr für ihr Vertrauen und freue mich in diesem Kirchenkreis heimisch zu werden“*, sagte der künftige Superintendent nach seiner Wahl.

Schon während seiner Vorstellung hatte David Bongartz betont, wie sehr ihn die Arbeit der Gemeinden, der Kinderwelt und der Diakonie im Ev. Kirchenkreis beeindruckt habe. *„Was mir grundsätzlich Mut macht, ist die Arbeit mit Jugendlichen. Darauf sollten wir uns künftig besinnen“*, so der 43-Jährige. Der Kirchenkreis habe mit der *„Evangelischen Kinderwelt“* und dem Projekt *„Junge Kirche“* schon Grundsteine für die Zukunft gelegt. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht er im großen Veränderungsprozess, in dem sich die Kirche befindet. Sein Ziel sei es, viele Menschen mitzunehmen, und diesen Weg gemeinsam und transparent zu gestalten. *„Wir wissen nicht wo das Ziel ist, aber wir müssen im gesellschaftlichen Diskurs wahrnehmbar sein“*, sagte der Pfarrer. David Bongartz sieht Kirche als kraftvolle Glaubensgemeinschaft, die sowohl in KonfiCamps, als auch in einem Kirchenasyl Gestalt gewinnen kann. Er ist seit 2012 Pfarrer in St. Augustin und engagiert sich im Bereich Jugendarbeit. Vernetzungen innerhalb und außerhalb von Kirche sind ihm wichtig.

Im Anschluss wurden für ausgeschiedenen Mitglieder des Kreissynodalvorstandes Marlies Schwinem und Doris Aniola nachberufen. Zudem stellte sich die neue Jugendreferentin des Ev. Kirchenkreis Dinslaken Nicole Weltgen vor. *„Jugendarbeit ist eine Herzensangelegenheit für mich. Deshalb freue ich mich sehr, das Projekt „Junge Kirche“ voranzutreiben“*, so Nicole Weltgen.

v.l.: Svenja Stepper; Leiterin des Verwaltungsamtes Duisburg und Sandra Sommer, Leiterin des Verwaltungsamtes des Ev. Kirchenkreises Dinslaken

Zum Abschluss stimmten die Synodalen für die Gründung eines Verwaltungsverbandes Rhein-Ruhr. Zuvor hatten schon die Abgeordneten des evangelischen Kirchenparlamentes in Duisburg auf ihrer gleichzeitig laufenden Tagung für die gleichen Beschlüsse gestimmt. Denn erst die parallelen Voten ermöglichen nun den Zusammenschluss der Verwaltungsämter der Evangelischen Kirchenkreise Dinslaken und Duisburg.

So soll ein großer kirchlicher Dienstleister mit ca. 80 Mitarbeitenden gebildet werden, der für die insgesamt 23 Kirchengemeinden sowie Einrichtungen und Dienste beider Kirchenkreise Verwaltungsaufgaben wie z.B. Sitzungsbegleitungen, Gebäudemanagement, Personalverwaltung oder Finanzplanungen übernimmt. *„Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt. Wir müssen den Verband, der die rechtliche Grundlage des Zusammenschlusses bildet, nun mit Leben füllen“*, betonte Sandra Sommer, Leiterin des Verwaltungsamtes im Ev. Kirchenkreises Dinslaken. Zusammen mit ihrer Kollegin Svenja Stepper aus Duisburg wird sie im Verwaltungsverband eine Doppelspitze bilden und in drei Jahren - so ist die Zielsetzung - gemeinsam mit den Mitarbeitenden in der Detailplanung Aufgaben, Arbeitsabläufe oder die eingesetzte Software aufeinander abstimmen. *„Ziel ist es, die Qualität von Verwaltung sowie die Arbeitsplätze langfristig sichern“*, erläuterte Sandra Sommer. Der Umsetzungsprozess solle unter Beteiligung der Gemeinden und Einrichtungen, aber vor allem auch der Mitarbeitenden beider Verwaltungen vollzogen werden.

Vita

David Bongartz

Geboren 29.04.1979

Verheiratet mit
Frau Pfarrerin Britta Bongartz,

3 Kinder

Seit 2012 Gemeindepfarrer in Sankt Augustin

Nebenamtlich: Stellv. Scriba im Kirchenkreis an Sieg und Rhein;

Mitglied der Landessynode

Vorstandsmitglied des Vereins *„Netzwerk KonfiCamps in Deutschland e.V.“*

„Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben tagtäglich die Folgen von Armut“

Dinslaken. 1965 lebte jedes 75ste Kind in einem Haushalt, der Sozialleistungen bezog. Heute, 57 Jahre später, lebt jedes 7. Kind in einem solchen Haushalt. Obwohl die deutsche Gesamtgesellschaft viel reicher geworden ist.

Mit diesem erschreckenden Beispiel und weiteren Fakten zeigte Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge jetzt auf dem Fachtag *„Kein Kind in Armut“* der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken den dringenden Handlungsbedarf auf.

Christoph Butterwegge hält einen Fachvortrag zum Thema „Armut“.

Rund 100 Mitarbeitende hörten sich einen bedrückenden Vortrag an, der mehr als einmal verdeutlichte, dass die Kluft zwischen arm und reich größer wird. *„Armut drängt sich immer mehr in die Mitte der Gesellschaft“*, so Christoph Butterwegge. Dies treffe natürlich besonders die Kinder. *„40,5 Prozent der Alleinerziehenden und 30 Prozent der Mehrkinderfamilien sind in Deutschland armutsgefährdet“*, berichtete der Politikwissenschaftler. *„Wir müssen die Menschen ermutigen, an diesen ungerechten Verhältnissen etwas zu ändern. Es muss mehr Solidarität in die Gesellschaft gebracht werden“*, forderte Christoph Butterwegge.

Den dringenden Handlungsbedarf bestätigten auch die Beispiele aus der Praxis der Mitarbeitenden Diakonie: Im Bereich des Offenen Ganztages haben immer mehr Schüler kein Arbeitsmaterial, immer mehr Eltern können sich das Mittagessen für ihre Kinder nicht leisten, und immer mehr Kids kommen mit abgetragener Kleidung zur Schule. Die Mitarbeitenden der Jugendhilfe beraten viel mehr Familien, denen es an Geld für Lebensmittel, Kleidung, W-Lan oder Ausflüge fehlt. Das Team der Arbeitsmarktbetreuung hat regelmäßig Jugendliche in der Beratung, die keine berufliche Orientierung haben und keinen Zugang zu Hilfen bekommen.

Zum Abschluss der Veranstaltung in der Friedenskirche in Dinslaken hielt Annette Berger, Koordinationsstelle Kinderarmut, LVR-Landesjugendamt Rheinland, einen Impulsvortag. Der Fachtag wurde im Rahmen des Aktionsjahres der Diakonie gegen Kinderarmut abgehalten. *„Ziel war es, die Mitarbeitenden noch mehr für das Thema zu sensibilisieren und ihre Ideen und Anregungen zu sammeln“*, so Alexandra Schwedtmann, Geschäftsführerin der Diakonie. *„Schließlich erleben die Mitarbeitenden tagtäglich in ihrer Arbeit die Folgen von Armut“*, so die Geschäftsführerin.

Dieter Zisenis vom Laboratorium, der Bildungseinrichtung von vier Evangelischen Kirchenkreisen am Niederrhein, moderierte die Veranstaltung. Die Begrüßungsrede wurde von Friedhelm Waldhausen, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dinslaken, gehalten.

Weitere Informationen zum Aktionsjahr unter https://diakonie-din.de/

Tierische Momente:

Pinguine haben an Land zwar einen „watschelnden“ Gang, aber im Wasser sind sie pfeilschnell und elegant.
Außerdem ist ihnen der Gemeinschaftsgedanke wichtig:
Sie leben in Kolonien und kümmern sich zusammen um die Aufzucht ihres Nachwuchses.

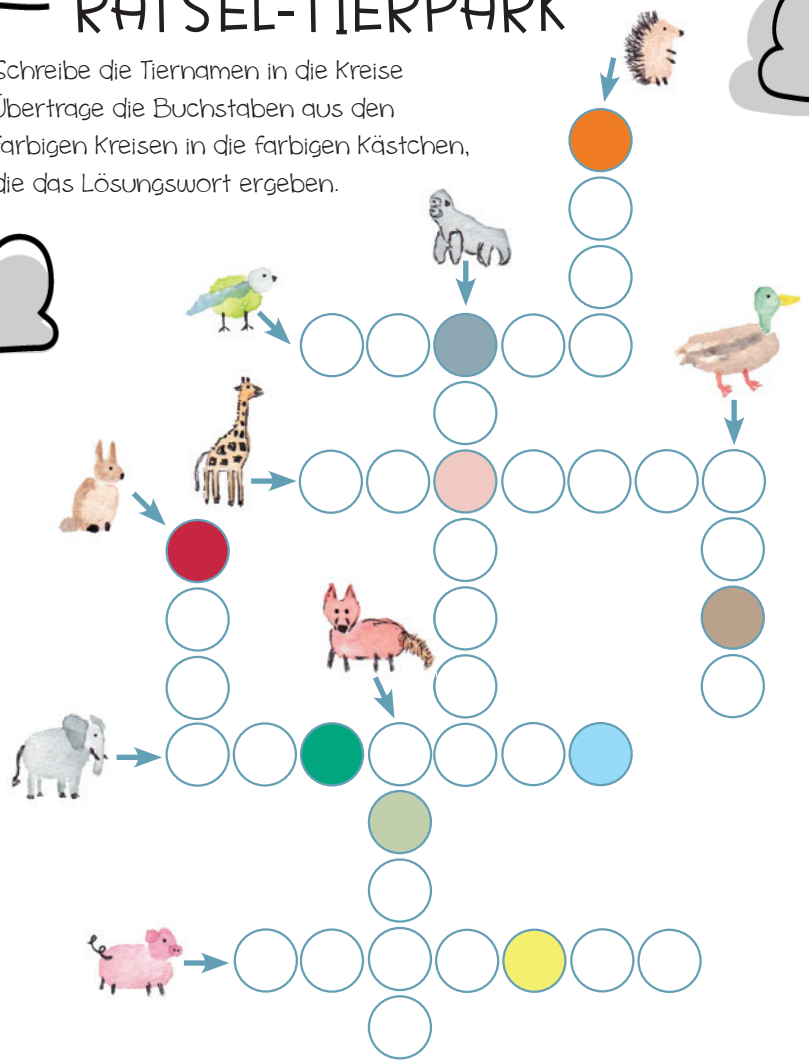
Von ihrem Sozialverhalten können wir Menschen viel lernen!

Brigitte

KINDERSEITE

RÄTSEL-TIERPARK

1. Schreibe die Tiernamen in die Kreise
2. Übertrage die Buchstaben aus den farbigen Kreisen in die farbigen Kästchen, die das Lösungswort ergeben.



Der

KINDERSEITE

TIERE IN DER BIBEL

In der Bibel werden etwa 130 Tierarten erwähnt. Diese werden nach leicht erkennbaren Merkmalen in vier Gruppen eingeteilt:

Wassertiere, Vögel oder geflügelte Tiere, Landtiere und Kriechtiere.

Vor allem im neuen Testament haben Tiere oft eine symbolische Bedeutung. Schlangen gelten als klug, Vögel als sorglos und Tauben als sanft. Das Lamm zählt zu den theologisch wichtigsten Tieren; es gilt als Nutz- oder Opfertier und wird als geduldig und Unheil abwendend bezeichnet.
In der letzten Ausgabe des Gemeindegrußes haben wir erfahren, dass die Taube in der Geschichte von „Noah und der Sintflut“ als Friedenssymbol gilt.

Mensch und Tier sind eng miteinander verwandt. Beide wurden von Gott geschaffen. Die Menschen früher fühlten sich so stark mit den Tieren verbunden, dass sie ihre Kinder nach Tiernamen benannt haben.
So erhofften sie sich von einem Mädchen namens Debora (Biene), es werde süß und fleißig wie eine Biene.
Hier noch ein paar Beispiele:

Eglon = Kälbchen – geliebt, umhegt
Hesir = Wildschwein – stark, kräftig
Kaleb = Hund – wehrhaft, treu
Schobal = Löwe – stark, majestätisch
Zippora = Vögelchen – fröhlich, leicht

Gott hat den kleinsten Käfer und die größte Galaxie erschaffen. Alles war sehr gut.
1. Mose 1-2

Bekenntnis zur Vielfalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
am 15. Mai feierten wir in der Kirche Aldenrade einen besonderen Gottesdienst, in dem wir uns zu Vielfalt bekannt haben.

In der Nachfolge Jesu haben wir die Aufgabe, die Vielfalt unserer Welt wahrzunehmen und uns für sie einzusetzen. Dazu gehören auch die unterschiedlichen Merkmale von uns Menschen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf Besonderheiten, die mit unserer Sexualität und unseren Geschlechtermerkmalen zu tun haben. Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nun ist jedoch die Frage, welches Geschlecht hat Gott und wie wirkt sich das auf die Vielfalt unserer Welt aus?

Das ist eine der Fragen, die wir uns im Laufe des Gottesdienstes gestellt haben. Sie sind neugierig geworden, inwieweit wir uns noch mit diesen Themen innerhalb unserer Gemeinde befassen?
Dann besuchen Sie gerne unsere Internetseite, auf der ich ausführlicher über den Gottesdienst schreibe und auch weitere Impulse zu diesen Themen liefere.

Ich würde mich freuen, wenn Sie vorbeischauen.

Ihr und euer
René Faßbender

Tierische Momente:

Seitdem wir einmal einen Igel aufgepäppelt haben, haben wir immer wieder Besuch im Garten. Zum Überwintern haben wir mehrere Igelhäuser im Garten aufgestellt.

Melanie & Stephanie

Tierische Momente:

Das Eichhörnchen, der flinke Futterdieb.

Melanie

Impressum & Widerspruchsrecht

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade
V.i.S.d.P.:	Hans-Jochen Döhne
Layout: S. Roggenbauer	Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.10.2022**	

Titelbild: Morticia Maas ▪ S.05: Scott Payne@pixabay ▪ S.06: christine kohler@pixabay ▪ S.07: Bernd Kerckx@pixabay ▪ S.11,12,13,14,15: KiTa Wehofen ▪ S. 16: ©Freepik ▪ S.17: Foto Wolff Dinslaken ▪ S.18: Morticia Maas ▪ S.19: *Berkan Küçükgül*@pixabay ▪ Gottesdienstplan: Gustavo Rezende@Pixabay/ ©Freepik ▪ S.25: Gerd Altmann@pixabay ▪ S.30,31:Morticia Maas ▪ S.33-37: Marifdez@Freepik

Hinweis auf das Widerspruchsrecht
Im „Gemeindegruß“ werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail im Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Walsum-Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg, Tel.: 0203-492097, Mail: walsum-aldenrade@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Buschmann BESTATTUNGSHAUS

SEIT 1925 IN WALSUM

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Alfred Buschmann GmbH

Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 330 · 47179 Duisburg
Telefon: 0203 / 491244 · www.buschmann-bestattungen.de

Walsumer-Kolumbarium

Interesse an dieser pflegefreien und wetterunabhängigen Bestattungsart? Dann kommen Sie uns mal besuchen.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag
10:00—14:00 mit persönlicher Beratung
Donnerstag
14:00—17:00 mit persönlicher Beratung
Sonntag
10:00—17:00

Beratung auch nach telefonischer Vereinbarung möglich.

0203 39379883

Malermeister
Thomas Schönegger

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Fahrnerstr. 253
47179 Duisburg
Telefon: 0203 - 55 11 94
Mobil: 0171 - 68 73 769

info@maler-schoenegger.de
www.maler-schoenegger.de

BESTATTER von Handwerk gegründet

LIESEN
Bestattungshaus

Familienbetrieb seit 1904
www.liesen-duisburg.de
(0203) 555 930

Bestattungen in Duisburg, Dinslaken, Oberhausen und Umgebung

Der Bestatter Mitglied der Innung

über 180 Jahre
Tischlerei und Bestattungen
Meisterbetrieb gegründet 1838

Fritz Paschke & Söhne

Durch 175 Jahren Erfahrung sind Sie bei uns immer an der richtigen Adresse. Dauerhafte und preiswerte Qualität.

Möbelbau, Innentüren, Artzpraxen, Küchen und Vieles mehr.

Fenster und Türen

47179 Duisburg-Walsum
Kolpingstrasse 34

Telefon (0203) 48 54 60
www.fritzpaschke.de

Theisen-Diel
Tischlerei und Bestattungen
Inh.S.Diel e.K.

Schulstraße 45
47179 Duisburg
theisen-diel.de
0203/481842 | 0173/8582137
Im Trauerfall:
0203/491951 | 01573/9357287

KUCHLER'S
BESTER SERVICE
In Walsum immer direkt vor Ort.

FÜR SIE DA
SEIT VIER GENERATIONEN.

www.kuchler-apotheken.de

FÜR IHRE GESUNDHEIT, HIER IN WALSUM.

ENGEL APOTHEKE

Inhaber: Olaf Wiemken
Friedrich-Ebert-Straße 171 · 47179 Duisburg
Tel.: 0203 - 49 17 79 · www.engel-apotheke-walsum.de

Ihr Friseur
Inh.: Petra Drinnhausen
In Wehofen:
Am Dyck 16
47179 Duisburg
0203 / 4845192

Willkommen im Gemeinde-Café

jeden Dienstag und Freitag
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Gemeindehaus
Schulstr. 2
47179 Duisburg-Aldenrade

ara since 1949

SCHUH:KOS Comfort

Gabor
bequeme Schuhe für anspruchsvolle Füße

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 09:30 - 18:00

Salvatorweg 3-7
47051 Duisburg
Telefon: 0203 222 11

Nähe Kaufhof

KONTAKT

Seelsorgebezirk 1

Pfarrer Andreas Mann
Büsackerstr. 11
47179 Duisburg
Tel.: 0203 496231
E-Mail: Andreas.Mann@ekir.de

Seelsorgebezirk 2

Pfarrerin Sabine Röser
Dr.-Hans-Böckler-Str. 306
47179 Duisburg
Tel.: 0203 497800
E-Mail: Sabine.Roeser@ekir.de

Hausmeisterin

Melanie Roggenbauer
Tel.: 0163 5844940
Telefonische Erreichbarkeit:
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: melanie.roggenbauer@ekir.de

Homepage der Kirchengemeinde

www.kirchengemeinde-aldenrade.de

Walsumer-Kolumbarium

Dr. Hans-Böckler-Str. 304
47179 Duisburg
www.walsumer-kolumbarium.de

Verwaltung der Kirchengemeinde

Gemeindebüro Schulstraße
Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 492097
Fax: 0203 480350
E-Mail: walsum-aldenrade@ekir.de
Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Verwaltungsamt im Kirchenkreis Dinslaken

Duisburger Str. 103, 46535 Dinslaken
Tel.: 02064 41450
Fax: 02064 414563

Kindertageseinrichtungen

Homepage: www.evangelische-kinderwelt.de

Evangelische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schulstraße
Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 490120
Ansprechpartnerin: Christiane Bednorz
E-Mail: familienzentrum-schulstrasse@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung

Ökumenische Kindertageseinrichtung Wehofen
Im Winkel 50b, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 4845552
Ansprechpartnerin: Melanie Vodicka
E-Mail: kita-wehofen@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung

Zentren

Kirche Aldenrade: Friedrich-Ebert-Str. 139, 47179 Duisburg
Gemeindezentrum Aldenrade: Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Clarenbach-Zentrum: Goethestr. 46, 47179 Duisburg
Kirche Wehofen: Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de